



Erfahrungen erfolgt Unterstützung für eine Reform des Sicherheitssektors im Wesentlichen nach wie vor auf Ad-hoc-Grundlage. Die Organisation hat keine Grundsätze und Normen festgelegt, an denen sie sich orientiert, um einzelstaatliche Akteure bei der Verbesserung oder Wiederherstellung von Sicherheit zu unterstützen. Den Vereinten Nationen fehlt ein



## II. Entwicklung des Sicherheitskonzepts der Vereinten Nationen

5. Die Vereinten Nationen haben der Formulierung eines gemeinsamen Sicherheitsverständnisses viel Aufmerksamkeit zugewandt. Die Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen (Resolution 55/2 der Generalversammlung) gibt den Grundsatz wieder, der den Kern dieser Vision bildet: Männer und Frauen haben das Recht, in Würde sowie frei von Hunger und der Furcht vor Gewalt, Unterdrückung oder Ungerechtigkeit ihr Leben zu leben und ihre Kinder zu erziehen.

6. Im Zusammenhang mit Konfliktverhütung und der Vermittlung bei Konflikten hat die Organisation anerkannt, wie wichtig es ist, Staaten und Völker dabei zu unterstützen, die tief verwurzelten sozioökonomischen, kulturellen, ökologischen, institutionellen und sonstigen strukturellen Ursachen anzugehen, die den unmittelbaren Konfliktsymptomen zugrunde liegen (siehe A/55/985-S/2001/574 und Corr.1). Die Behebung der eigentlichen Ursachen hat in einer Welt, die mit neuen und sich abzeichnenden Bedrohungen konfrontiert ist, entscheidende Bedeutung angenommen. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, bedarf es integrierter Strategien, in die lokale, nationale, subregionale, regionale und internationale Konzepte einbezogen werden, sowie der Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und die Staatsführung betreffenden Dimensionen des jeweiligen Kontext-

i

zu können. Weitere Hürden stellen die zunehmende Gewalt und Kriminalität dar, die in einem instabilen Umfeld gedeihen können. Jüngste Berichte des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) und der Hilfsorganisation Oxfam International haben gezeigt, dass sich länger anhaltende Unsicherheit in erheblichem Maße nachteilig auf das einzelstaatliche Wirtschaftswachstum auswirken kann.<sup>1</sup>

10. Der frühzeitige Aufbau von Strukturen und Mechanismen zum Schutz und zur Regelung der öffentlichen Verwaltung sowie der Wirtschaft kann eine entscheidende vertrauensbildende Maßnahme sein.<sup>2</sup> Bestehende interinstitutionelle Mechanismen tragen zu einer frühzeitigen Thematisierung von Sicherheitsfragen bei. Des Weiteren hat die Kommission für Friedenskonsolidierung eine wichtige Rolle zu spielen, wenn es darum geht, die Unterstützung für einzelstaatliche Strategien zu erleichtern, die auf die Konsolidierung und Erhaltung von Frieden ausgerichtet sind.

11. Längerfristige Entwicklung verlangt ein ausreichendes Maß an Sicherheit, um Armutsbekämpfung und Wirtschaftswachstum zu ermöglichen. Die Weltbank hat in ihrer grundlegenden Studie *Voices of the Poor*<sup>3</sup>

### III. Reform des Sicherheitssektors: Umfang und Inhalt

13. Obgleich die Bedeutung des Begriffs „Reform des Sicherheitssektors“ noch nicht endgültig festgelegt ist, taucht er in Dokumenten der Generalversammlung und des Sicherheitsrats häufig auf. Ich hoffe, dass die vorliegende Studie dazu beiträgt, die Komplexität der Reform des Sicherheitssektors sowie die Beziehungen zwischen dieser Reform und den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Vereinten Nationen zu verdeutlichen.

14. „Sicherheitssektor“ ist ein weit gefasster Begriff, der häufig auf die Strukturen, Institutionen und Personen angewandt wird, die für die Verwaltung, die Bereitstellung und die Kontrolle von Sicherheit in einem Land zuständig sind. Es besteht ein allgemeiner Konsens darüber, dass die Streitkräfte, die Vollstreckungs- und Vollzugsbehörden, die Nachrichtendienste sowie die für Grenzüberwachung, Zollwesen und den Katastrophenschutz zuständigen Behörden zum Sicherheitssektor gehören. In vielen Fällen zählen dazu auch jene Teile des Justizsystems, die über Fälle von angeblich strafbarem Verhalten und missbräuchlicher Anwendung von Gewalt zu befinden haben. Darüber hinaus gehören zum Sicherheitssektor Akteure, die beim Management und der Überwachung im Zusammenhang mit der Planung und Implementierung von Sicherheit eine Rolle spielen, wie beispielsweise Ministerien, gesetzgebende Organe und Gruppen der Zivilgesellschaft. Zu den anderen nichtstaatlichen Akteuren, die als Teil des Sicherheitssektors gelten könnten, zählen im Gewohnheitsrecht verankerte oder informelle Einrichtungen sowie private Sicherheitsdienste.

15. Staaten und Gesellschaften definieren und verfolgen Sicherheit nach Maßgabe ihres jeweiligen Kontexts, ihrer geschichtlichen und kulturellen Gegebenheiten und ihrer Bedürfnisse. Es gibt zwar kein allgemeingültiges Modell eines Sicherheitssektors, doch weisen wirksame und rechenschaftspflichtige Sicherheitssektoren einige Gemeinsamkeiten auf:

a) Einen rechtlichen bzw. verfassungsrechtlichen Rahmen, der die legitime und rechenschaftspflichtige Anwendung von Gewalt in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Menschenrechtsnormen und -standards vorsieht; dazu gehören auch Sanktionierungsmechanismen für die Anwendung von Gewalt sowie die Definition der Rollen und Zuständigkeiten unterschiedlicher Akteure.

b) Ein institutionalisiertes System von Lenkungs- und Verwaltungseinrichtungen zur Steuerung und Kontrolle der von Behörden und Institutionen bereitgestellten Sicherheit; dazu gehören auch Systeme zur finanziellen Verwaltung und Prüfung und Systeme zum Schutz der Menschenrechte;

c) Kapazitäten: Strukturen, Personal, Ausrüstung und Ressourcen zur Bereitstellung wirksamer Sicherheit;

d) Mechanismen zum Zusammenwirken

Fällen können – zuweilen radikale – Veränderungen durch einen Konflikt oder eine Krise herbeigeführt werden, der/die den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung bedroht oder Mängel bei bestehenden Vorkehrungen offensichtlich werden lässt.

17. Unter dem Begriff „Reform des Sicherheitssektors“ ist ein von den einzelstaatlichen Behörden betriebener Prozess der Bewertung, Überprüfung und Implementierung sowie Überwachung und Evaluierung zu verstehen, dessen Ziel in der Verbesserung wirksamer und rechenschaftspflichtiger Sicherheit für den Staat und seine Bürger ohne jegliche Diskriminierung und bei uneingeschränkter Achtung der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit besteht. Dem Sicherheitsrat zufolge soll es sich bei der Reform des Sicherheitssektors um einen Prozess handeln, „der von dem jeweiligen Land selbst unter Zugrundelegung seiner besonderen Bedürfnisse und Gegebenheiten getragen“ wird (S/PRST/2007/3).

18. Für die Vereinten Nationen kommt der Reform des Sicherheitssektors insofern Wichtigkeit zu, als sie zeigt, dass Sicherheit über traditionelle militärische Elemente hinausgeht und ein weit größeres Spektrum nationaler und internationaler Institutionen und Akteure umfasst. Außerdem wird die Notwendigkeit von Sicherheitsvorkehrungen deutlich, die die Verbindungen zwischen den verschiedenen Akteuren berücksichtigen. Ferner zeigt sie, dass Wirksamkeit, Rechenschaftspflicht und eine demokratische Staatsführung einander verstärkende Elemente der Sicherheit sind. Somit bietet die Reform des Sicherheitssektors einen Rahmen, der einzelstaatliche Akteure, die Vereinten Nationen und andere internationale Partner bei der Implementierung einer gemeinsamen Sicherheitsvision unterstützt.

#### **IV. Erfahrungen der Vereinten Nationen bei der Unterstützung der Reform des Sicherheitssektors**

19. Die Bemühungen der Vereinten Nationen um die Entwicklung eines koordinierten Ansatzes zur Reform des Sicherheitssektors befinden sich erst im Anfangsstadium, doch andererseits unterstützen die Vereinten Nationen bereits seit vielen Jahren einzelstaatliche Akteure bei der Aufrechterhaltung und Verbesserung der Sicherheit. Zahlreiche Hauptabteilungen, Ämter, Fonds und Programme der Vereinten Nationen haben auf Ersuchen einzelstaatlicher Regierungen oder des Sicherheitsrats ein breites Spektrum von Unterstützungsleistungen bereitgestellt. Dazu gehören unter anderem die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten (DPA), die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (DPKO), das Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR), das Büro zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung, das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), der Entwicklungsfonds der Vereinten Nationen für die Frau (UNIFEM) sowie das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC).

20. Im Zuge dieser Tätigkeiten haben verschiedene Bereiche des Systems der Vereinten Nationen spezielles Fachwissen und besondere Kapazitäten entwickelt. Die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten (DPA) hat den Schwerpunkt auf die Reform des Sicherheitssektors bei friedensschaffenden Prozessen sowie im Zusammenhang mit von ihr geleiteten Dienststellen oder Missionen gelegt, während sich die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (DPKO) auf die Unterstützung von Streitkräften, Polizei und Vollzugsbehörden sowie, im Kontext von Friedenssicherungseinsätzen, auf die Unterstützung von Institutionen des Rechts- und Justizwesens konzentriert. Das OHCHR befasst sich mit der Reform von Menschenrechtsinstitutionen sowie dem Aufbau von Kapazitäten für Sicherheitsakteure; das UNDP verfügt über Fachwissen bei der Unterstützung der institutionellen Entwicklung in den Bereichen Justiz und Sicherheit sowie bei der Kontrolle durch gesetzgebende Organe und die Zivilgesellschaft. Das UNODC hat bewährte Stärken bei der Unterstützung besserer Kapazitäten zur Verhütung von Verbrechen, während der UNIFEM über

Kenntnisse und Expertise hinsichtlich der geschlechtsspezifischen Dimensionen der Reform des Sicherheitssektors verfügt. In manchen Fällen erfolgt diese spezialisierte Unterstützung im Rahmen einer umfassenderen Reform des einzelstaatlichen Sicherheitssektors sowie im Zusammenwirken mit anderen internationalen Partnern. Derzeit ist sie jedoch nicht Teil eines koordinierten Ansatzes der Vereinten Nationen auf Landes- oder Amtsebene.

21. Die Erfahrungen der Vereinten Nationen bei der Vermittlung von Friedensvereinbarungen haben gezeigt, dass es wichtig ist, von Anfang an auf Sicherheitsprobleme einzuge-

Merkmal beinahe jedes Friedenssicherungseinsatzes der letzten Jahre dar. Seit 1991 haben Friedenssicherungseinsätze die Aufgabe, einzelstaatliche Behörden beim Aufbau neuer polizeilicher Institutionen oder bei der Stärkung der Kapazitäten und des Zusammenhalts bereits vorhandener Strukturen in 25 Ländern zu unterstützen. Derzeit befinden sich über 11.000 Polizisten der Vereinten Nationen im Rahmen von 18 Friedensmissionen im Einsatz, und es wurden Fortschritte bei der Erarbeitung von Grundsatzrichtlinien zur Verbesserung der von den Vereinten Nationen auf diesem Gebiet geleisteten Unterstützung erzielt. Auch im Bereich der Reform des Strafvollzugswesens werden erhebliche Anstrengungen unternommen.

25. Das UNDP engagiert sich aktiv in Krisen- und Post-Konflikt-Situationen und unterstützt die Implementierung von Programmen zum Kapazitätsaufbau, die darauf abzielen, die Grundlagen für Erholung und Entwicklung zu schaffen. Die Unterstützung des UNDP erstreckt sich auf Recht und Sicherheit und ist auf langfristige Entwicklung und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Auf Ersuchen von Regierungen tritt das UNDP im Erholungs- und Friedenskonsolidierungsumfeld nachdrücklich für den Schutz von Zivilpersonen, den Zugang zu Gerichten und Rechtsstaatlichkeit sowie für eine demokratische Staatsführung ein. So unterstützt das UNDP beispielsweise in Haiti, Kosovo (Serbien) und Timor-Leste die zuständigen Ministerien sowie Polizei und Gerichte bei der Erarbeitung und Implementierung von Grundsatzrichtlinien zum Aufbau von Verwaltungs- und Kontrollkapazitäten sowie bei der Durchführung institutioneller Reformen. In Somalia und Sudan werden umfassende Rechtsstaatlichkeits-Programme umgesetzt, um die Kapazitäten von Gerichts-, Justiz- und Strafverfolgungsbehörden auszubauen und gleichzeitig Gemeinschaften in die Lage zu versetzen, den Rechtsweg zu beschreiten.

26. Die Notwendigkeit, die Reform des Sicherheitssektors als Teil eines umfassenderen Ansatzes zu unterstützen, schlägt sich in den Missionsmandaten nieder. Seit der Sicherheitsrat 2002 erstmals feststellte, es sei erforderlich, Maßnahmen zur Reform des Sicher-

Ordnungsrahmen des Sicherheitssektors zu stärken, Kriminalität und Gewalt einzudämmen und dadurch zur Schaffung eines förderlichen Umfelds für die wirtschaftliche Entwicklung beizutragen. UNDP unterstützt darüber hinaus die Zivilgesellschaft, die Medien und Parlamente in Lateinamerika und Zentralasien dabei, einen Beitrag zu landesinternen Debatten über Sicherheitsfragen zu leisten und Kontrollkapazitäten zu entwickeln.

29. Andere Akteure der Vereinten Nationen, beispielsweise das UNODC, gewähren den Strafverfolgungsbehörden technische Hilfe durch Experten, um den Drogen-, Menschen- und Waffenhandel zu bekämpfen, der eine Bedrohung für die Sicherheit und die soziale Entwicklung darstellen kann. In Guinea-Bissau unterstützt das UNODC den Kapazitätsaufbau bei einzelstaatlichen Strafverfolgungsbehörden auf dem Gebiet der Grenzkontrolle und dem Aufspüren von Schmuggelware. In Guatemala setzt sich die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten (DPA) für die Einrichtung einer Internationalen Kommission gegen Straflosigkeit ein, die gegen illegale bewaffnete Gruppen ermitteln und diese strafrechtlich verfolgen soll. Das OHCHR führt im Rahmen der Menschenrechtskomponente integrierter Friedensmissionen der Vereinten Nationen Schulungen in Menschenrechtsfragen für Bedienstete des Verteidigungssektors und der Strafverfolgungsbehörden durch. In allen anderen Zusammenhängen arbeitet das OHCHR mit Streitkräften, Polizei, Justizvollzugsanstalten, Gerichten, Staatsanwaltschaften, Gesetzgebern und der Zivilgesellschaft zusammen und unterstützt rechtsstaatliche Reformen und Entwicklungen in Dutzenden von Län-

zur Ausbildung von Grenzkontrolleuren im Libanon. Australien spielt eine führende Rolle in der süd pazifischen Region, wo es die Regierung der Salomoninseln bei der Wiederherstellung der staatlichen Ordnung und der Schaffung von Voraussetzungen für Stabilität und Entwicklung unterstützt. In Afghanistan leisten mehrere bi- und multilaterale Akteure auf der Grundlage von Arbeitsteilungsvereinbarungen Unterstützung bei der Reform des Sicherheitssektors sowie in anderen Bereichen.

33. Auch regionale und subregionale Organisationen sind beteiligt und gestatten häufig eine Einblicknahme in vor Ort wichtige Angelegenheiten, die sich auf die Sicherheitssektorreform auswirken können. Die Afrikanische Union erarbeitet zurzeit normative Vorgaben für Maßnahmen zur Sicherheitssektorreform, insbesondere soweit diese in ihren Rahmen für Wiederaufbau und Entwicklung in der Konfliktfolgezeit eingebunden ist. Die Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS) legt Leitlinien zur Reform des Sicherheitssektors fest und arbeitet mit einzelstaatlichen Behörden und internationalen

verschiedenen Institutionen und Gruppen verbunden ist. Daher handelt es sich bei der Sicherheitssektorreform um einen in hohem Maße politischen Prozess, der in seinem jeweiligen nationalen und regionalen Kontext gesehen werden muss. Um ihn wirksam unterstützen zu können, müssen externe

42. Trotz der Erfahrungen der vergangenen zwei Jahrzehnte bieten sich die Vereinten Nationen nationalen und internationalen Interessengruppen in manchen Bereichen der Sicherheitssektorreform nach wie vor nur ad hoc als Partner an. Das Fehlen eines zusammenhängenden Rahmens für die Reform des Sicherheitssektors bedeutet, dass die Organisation über eine nur begrenzte Grundlage zur Formulierung eines kohärenten und konsequenten Konzepts verfügt. Folglich konnten kein systemweites Rahmenkonzept und lediglich begrenzte institutionelle Strukturen und Kapazitäten für das Engagement der Vereinten Nationen vor Ort geschaffen werden. In vielen Fällen, auch im Zusammenhang mit Friedenssicherungseinsätzen, wurden Maßnahmen zur Reform des Sicherheitssektors in die Wege geleitet, ohne dass die Vereinten Nationen zuvor eine ausreichende strategische Bewertung oder Analyse vorgenommen hätten. Das Fehlen eines gemeinsamen Rahmens und einer gemeinsamen Politik wirkt sich auf die Kohärenz und Qualität der Hilfe aus, die einzelstaatliche Partner von den Vereinten Nationen erhalten, sowie auf das Maß, in dem die Organisation ihre Bemühungen intern sowie mit nationalen und internationalen Partnern abstimmt. Allzu häufig sind das Ergebnis unterausgestattete, punktuelle Aktivitäten.

43. Bei der Reform des Sicherheitssektors ist ein gemeinsamer Ansatz infolge des Umfangs der Maßnahmen, der Bandbreite der beteiligten Akteure und des anfallenden zeitlichen Rahmens von größter Bedeutung. Ein kohärenter, brauchbarer Ansatz der Vereinten Nationen könnte zu internationaler Konsensbildung über die Grundsätze und Praxis der Sicherheitssektorreform beitragen, die Bereitstellung von Ressourcen und Hilfe für diejenigen Staaten erleichtern, die entsprechende Maßnahmen durchführen, und die Wirksamkeit und Effizienz laufender Bemühungen der Vereinten Nationen vor Ort erhöhen; auf diese Weise würden der frühzeitige Abzug von Friedenssicherungstruppen der Vereinten Nationen sowie die Schaffung von Bedingungen für eine nachhaltige langfristige Entwicklung erleichtert. Ein kohärenter Ansatz und kohärente Kapazitäten würden darüber hinaus sicherstellen, dass die vor Ort tätigen Mitarbeiter der Vereinten Nationen rechtzeitig die benötigte und verlangte professionelle Beratung und Unterstützung erhalten.

44. Obleich die Vereinten Nationen inzwischen besser in der Lage sind, auf verschiedenen mit der Reform des Sicherheitssektors zusammenhängenden Gebieten Unterstützung zu leisten, erhalten zahlreiche Feldmissionen nur begrenzte Beratung bei der Durchführung reformbezogener Aufgaben oder Projekte. Am Amtssitz oder im Feld sind nur wenige Stellen oder Koordinierungsmechanismen vorhanden, die sich in erster Linie mit der Reform des Sicherheitssektors befassen. Häufig bleibt den Vereinten Nationen bei ihren Friedensmissionen kaum etwas anderes übrig, als eigene Strukturen und Leitlinien zur Durchführung der Aufgaben zu entwickeln, mit denen sie beauftragt wurden. Einige wenige Organisationen der Vereinten Nationen haben technische Unterstützungsstellen eingerichtet, die bei reformbezogenen Aufgaben Hilfe leisten; diese Kapazitäten müssen verstärkt werden, um der zunehmenden Nachfrage gerecht zu werden.

ßender und rechenschaftspflichtiger Sicherheitsbehörden zu unterstützen, um einen Beitrag zum Weltfrieden und zur internationalen Sicherheit sowie zur nachhaltigen Entwicklung zu

## A. Normsetzende Rolle

47. Aufgrund ihrer Legitimität und Globalität tragen die Vereinten Nationen eine besondere Verantwortung dafür, auch künftig die Ausarbeitung internationaler Grundsätze und Normen zur Unterstützung der Reform des Sicherheitssektors zu erleichtern. Solche Normen können die Mitgliedstaaten, den Sicherheitsrat und die Generalversammlung dabei unterstützen, kohärente und glaubwürdige Mandate für Friedensmissionen der Vereinten Nationen auf dem Gebiet der Reform des Sicherheitssektors zu formulieren. Diese Mandate können wiederum die Grundlage für eine transparente und verantwortliche Partnerschaft zwischen dem System der Vereinten Nationen, einzelstaatlichen Behörden sowie bi- und multilateralen Partnern bilden.

48. Die Vereinten Nationen könnten auch eine wichtige Rolle bei der Ausarbeitung von Politiken und Leitlinien für die Implementierung der Pläne und Programme zur Reform des Sicherheitssektors spielen und sicherstellen, dass an der Reform beteiligte Landesteams der Vereinten Nationen praktische Anleitung und Unterstützung bei der Erarbeitung von Zielgrößen und bei sonstigen Evaluierungsmaßnahmen erhalten.

49. Darüber hinaus könnten die Vereinten Nationen einen aktiven Beitrag zum kollektiven Wissen über die Reform des Sicherheitssektors leisten, indem sie ein Forum für den internationalen Dialog bieten und die Weiterentwicklung von besten Praktiken unterstützen.

## B. Mögliche operative Rollen

50. Es ist damit zu rechnen, dass die Vereinten Nationen auch weiterhin in dem Maße, wie sie darum ersucht oder dazu beauftragt werden, zur Reform des Sicherheitssektors beitragen werden. Für die Organisation besteht die Herausforderung darin, Flexibilität zu wahren und gleichzeitig ihre Fähigkeit zur Leistung beständiger und wirksamer Hilfe zu verbessern. Es gibt Bereiche der Sicherheitssektorreform, beispielsweise die Bereitstellung von Rüstungsgütern und anderem militärischem Gerät sowie die Reform der Nachrichtendienste, an denen die Vereinten Nationen in der Regel nicht beteiligt sind. In vielen anderen Bereichen ist die Organisation jedoch bereits jetzt tätig und verfügt über die Möglichkeit, ihre Unterstützung für einzelstaatliche Prozesse zu verbessern. Dazu zählen:

a) Die Schaffung eines förderlichen Umfelds: Die Schaffung eines förderlichen Umfelds für die Reform des Sicherheitssektors wird durch folgende Maßnahmen erleichtert: Bereitstellung von Sicherheit, Entwaffnung und Demobilisierung ehemaliger Kombattanten sowie deren Integration in einzelstaatliche Streitkräfte, Überwachung der Menschenrechte, Hilfeleistung für Interims- oder gewählte Behörden, Förderung einer verantwortungsvollen Staatsführung und der Aussöhnung sowie zahlreiche andere Ak-1.7( (e)-1.7( )54(A)-5.4(k2489 Tw{ta489 T



gruppe Entwaffnung, Demobilisierung und Reintegration hat bereits damit begonnen, die Verbindung zwischen Aktivitäten auf diesem Gebiet und der Reform des Sicherheitssektors auszuloten, was eine nützliche Grundlage für die Koordinierung vor Ort bilden könnte.

54. Die in den Bereichen Rechtsstaatlichkeit und Entwaffnung, Demobilisierung und Reintegration erarbeiteten Richtlinien und Koordinierungsmechanismen können zur Entwicklung von gezielten Politiken und Leitlinien dort beitragen, wo in Bezug auf die Sicherheitssektorreform besonders ausgeprägte Wissenslücken und Unterstützungsdefizite bestehen. Unter anderem sind notwendig die Ausarbeitung eines strategischen Rahmens für die Abläufe und die Lenkungsstrukturen der Sicherheitssektorreform; die Bewertung von Sicherheitsbedürfnissen; Richtlinien für die Entwicklung nationaler Sicherheitsstrategien; Umsetzungspläne und Wirkungsbewertungen sowie Richtlinien für das Engagement der Vereinten Nationen bei der Unterstützung der Reform des Verteidigungssektors.

55. Unmittelbarste Priorität hat dabei die Entwicklung von Politiken und Leitlinien für die Reform des Sicherheitssektors, die auf bestehenden Politiken der Vereinten Nationen, besten Praktiken sowie dem Wissen und der Erfahrung der Mitgliedstaaten aufbauen werden. Dies ist besonders dringend in Anbetracht der Tatsache, dass die Organisation eine erhebliche Zunahme von Ersuchen und Mandaten zu verzeichnen hat, bei denen es darum geht, operative Unterstützung für eine Sicherheitssektorreform zu leisten, häufig in schwierigen und politisch heiklen Zusammenhängen. Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit, durch die Konsolidierung der gemachten Erfahrungen eine glaubwürdige und feste Grundlage für den Ansatz der Vereinten Nationen zur Reform des Sicherheitssektors zu schaffen.

56. Eine weitere Priorität ist die Entwicklung strategischer Kapazitäten in den Bereichen Beratung und Fachwissen im Zusammenhang mit der Reform des Sicherheitssektors sowie die Planung der Mobilisierung geeigneter Ressourcen, besonders dort, wo Defizite bestehen. Die Kapazität des Amtssitzes der Vereinten Nationen, Maßnahmen zur Reform des Sicherheitssektors vor Ort zu planen und zu steuern, muss gestärkt werden. Dort ist die Koordinierung der Planung und Implementierung entsprechender Maßnahmen, sei es als Teil integrierter Friedensoperationen oder eines gemeinsamen Landesbewertungs- und Entwicklungshilferahmens der Vereinten Nationen, nach wie vor begrenzt.

57. In Ländern, wo integrierte Missionen der Vereinten Nationen den Auftrag haben, den Sicherheitssektor zu reformieren, arbeiten kompakte Gruppen, die je nach den Bedürfnissen vor Ort im Idealfall im Büro der Sonderbeau

spezifisch auf jede Komponente des Sicherheitssektors zugeschnitten sein. Die Benennung federführender Stellen innerhalb des Systems der Vereinten Nationen, die die für bestimmte Komponenten vorgesehene Unterstützung auf der Grundlage des Mandats, der Kapazitäten und des komparativen Vorteils koordinieren und implementieren sollen, wird zur Kohärenz und Wirksamkeit der Bemühungen der Vereinten Nationen auf dem Gebiet der Reform des Sicherheitssektors sowie dazu beitragen, Doppelarbeit und Ineffizienz zu vermeiden.



wicklung und Menschenrechten ist eine gemeinsame Verantwortung und der Kern der Arbeit der Vereinten Nationen.

72. Letzten Endes hängt die Entwicklung eines wirksamen Ansatzes der Vereinten Nationen zur Reform des Sicherheitssektors jedoch von einzelstaatlichen Partnern ab. Maß-